

Ritual am Karfreitag, 10 April 2020: Jesus stirbt am Kreuz

(Vorbereitung: ein Tuch und ein Kreuz in die Mitte auf den Tisch legen, evtl. ein Licht; wo möglich, eine Schale mit Blütenblättern oder anderen Materialien aus der Natur)

- **Lied:**

„Seht das Zeichen, seht das Kreuz“
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 46

- **Gebet**

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Heute denken wir an das Leiden und Sterben
von Jesus.

Jesus geht einen schweren Weg.
Viele Menschen gehen heute schwere Wege.
Menschen haben Angst wie Jesus.
Menschen haben Schmerzen wie Jesus.
Menschen fühlen sich allein gelassen wie Jesus.
Menschen müssen sterben wie Jesus.
Wir denken an Jesus.
Wir denken an die vielen Menschen.

Wir beten zu Gott:
Gott, du kennst uns und du liebst uns.
Du bist bei uns, wenn das Leben schön ist.
Du bist bei uns, wenn wir sehr traurig sind.
Du begleitest uns.
Dir vertrauen wir.
Auf dich hoffen wir,
heute und an allen Tagen unseres Lebens.
Amen.

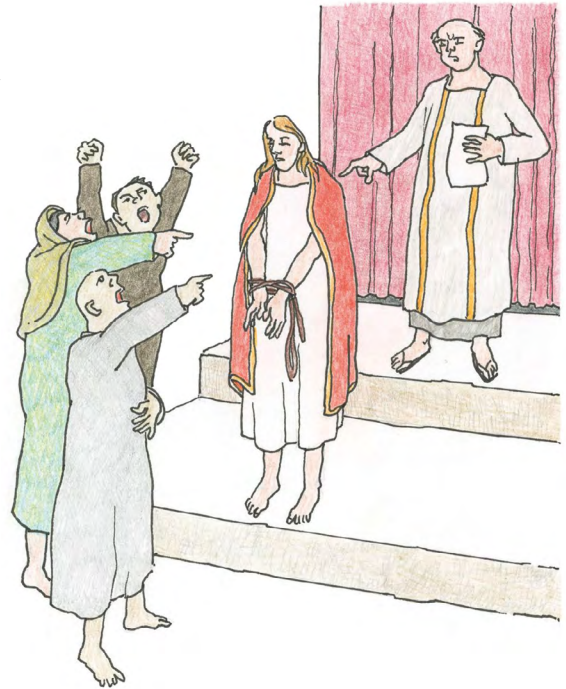


Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

- **Evangelium (nach Joh 18,1- 19,42)**

Die Leute sind gegen Jesus.
Denn Jesus ist anders, Jesus ist unbequem.
Jesus stört die Ruhe und Ordnung.
Jesus sagt, er ist ein König.
Jesus behauptet:
Ich bin der Sohn Gottes.
Das wollen die Leute nicht hören.
Die Leute wollen Jesus loswerden.
Judas ist eigentlich ein Freund von Jesus.
Aber Judas verrät Jesus.
So wird Jesus gefangen genommen.
Jesus wird verspottet und geißelt.
Jesus hat Angst, Jesus hat Schmerzen.

Viele Menschen wollen den Tod von Jesus.
Jesus muss sein Kreuz selber schleppen.
Jesus trägt es ganz allein auf dem Weg vor die Stadt.
Nur ein Fremder hilft ihm dabei.
Der Fremde heißt Simon.

Jesus trägt sein Kreuz auf den Berg Golgotha.
Die Soldaten reißen Jesus die Kleider vom Leib.
Die Soldaten nageln Jesus an das Kreuz.
Alle Freunde von Jesus sind davon gelaufen:
Nur seine Mutter Maria und sein Freund Johannes bleiben da.
Es ist Mittag.
Jesus ist am Ende seiner Kraft.
Jesus stirbt am Kreuz.
Der Himmel wird ganz dunkel.

- **Ruhige Musik einspielen**

- **Impuls**

Viele Menschen fühlen sich jetzt hilflos:
Der Corona Virus verändert unser Leben.
Menschen werden krank,
Menschen müssen sogar sterben.
Eigentlich ist das alles furchtbar traurig.

Wenn Menschen sehr traurig sind,
dann meinen sie oft:
so bleibt es für immer.
Das Leben ist dunkel.
Das Leben ist schwer.
Am Ende bleibt nur der Tod.

Jesus ist auch gestorben.
Aber das ist nicht das Ende.
Jesus zeigt uns:
Gott will, dass die Menschen leben.
Er will, dass sie sich freuen.
Jesus bleibt nicht im Grab.
Jesus lebt.
Das werden wir an Ostern feiern.
Jesus hilft uns,
die schweren traurigen Wege zu gehen.
Wir brauchen die Hoffnung nicht verlieren.
Wir dürfen vertrauen:
Da ist Licht.
Da ist Hoffnung.
Da ist Zukunft.

Das Kreuz ist ein Zeichen,
dass der Weg weitergeht.
Wir sind nicht verloren.
Wir sind in der Hand Gottes gut aufgehoben.

(Nach der ersten Fürbitte kann jede/r eine eigene Bitte sagen und dazu Blüten o.ä. an das Kreuz in der Mitte legen)

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

+ Guter Gott, wir vertrauen dir. Wir beten für die Menschen, die Angst haben. Wir beten für die, die krank sind und nicht weiter wissen. Wir bitten dich:

Schenke ihnen Mut und Hoffnung.

Wir bitten dich, erhöre uns!

+ (weitere freie Fürbitten möglich, vielleicht verbunden mit dem Namen einer konkreten Person, für die ich besonders bitten will)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot
gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- **Segen**

Lied „Jesus unser Bruder“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 44 (singen oder Text beten)

Text: Josef Stiren, Melodie: Norbert Becker

- Evtl. **Kreatives** (Basteln, Ausmalbild, Mandala o.ä.)